

„Hungerlöhne, Slums und Illegalisierung. Dynamiken des Ausbeutens in der Lebensmittelproduktion“ Internationale Tagung vom 23.-24. Oktober 2014, Universität Innsbruck.

Wo: Aula, Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck.

Wann: 23. und 24. Oktober 2014, Beginn 9 Uhr.

Organisiert vom Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ der Universität Innsbruck (Prof. Dr. Gilles Reckinger, Nadja Neuner, Bakk.phil.) in Kooperation mit dem Italien-Zentrum der Universität Innsbruck, der Freien Universität Bozen und dem Zentrum für Kanadastudien der Universität Innsbruck.

Die **Teilnahme** an der Tagung ist **kostenlos**. Wir bitten um Ihre **Anmeldung** bis **spätestens 15. Oktober 2014**: nadja.neuner@student.uibk.ac.at

Befunde:

Weite Teile der agrarischen Lebensmittelproduktion sind durch ausbeuterische und sklavereiähnliche Verhältnisse gekennzeichnet. Auch wenn zum Teil deutliche Unterschiede nach nationalen, regionalen oder Branchenkontexten auszumachen sind, kann von einem strukturellen Problem gesprochen werden.

Ziel und Inhalt der Tagung:

Die Tagung wird AkteurInnen aus verschiedenen Bereichen zusammen bringen, um spezifisches Wissen auszutauschen, zu sammeln und zu bündeln. Aktuelle internationale Forschungen sowie Initiativen zur Problematik der Ausbeutung migrantischer Arbeitskräfte werden aufgezeigt um erste soziopolitische und anthropologische Lösungsansätze zu erarbeiten und Vorschläge zu konkretisieren.

Themen&Teilnehmende:

PraktikerInnen, WissenschaftlerInnen, migrantische Arbeiter und PolitikerInnen treten in Austausch miteinander um spezifische Wissensbestände zu vernetzen. Dabei wird es anhand konkreter Beispiele u.a. aus Südalitalien, Deutschland und Kanada um die strukturellen Bedingungen in mobiler und migrantischer Arbeit gehen. Die Tagung versucht den Bogen zwischen Produktion, Verarbeitung, Zwischenhandel, Lebensmittelhandel und Konsum zu spannen sowie Potenziale solidarökonomischer Ansätze zu benennen und eventuelle wissenschaftliche, politische und ökonomische Interventionen auszuloten.

Teilnehmende Institutionen:

Amifox Zürich, Calabria Solidale, Deutscher Gewerkschaftsbund Niedersachsen (DGB Hannover), Freie Universität Bozen, Lega Coop Bund Bozen, Macondo Medien Mainz, Mpreis Völs, Nyéléni Bewegung für Ernährungssouveränität, Pro Planet Graz, Spar AG Salzburg, Universität Bergen, Universität Innsbruck, Universität Klagenfurt, Università degli Studi di Messina, Université de Montréal, World Fair Trade Organisation.

Sonstiges:

Sprachen der Tagung: Deutsch und Italienisch mit Simultanübersetzung. Das aktuelle Programm finden Sie als PDF-Datei im Anhang.

Organisation & Kontakt

Univ.-Prof. Dr. Gilles Reckinger, Universität Innsbruck – Innrain 52 – A-6020 Innsbruck
Tel.: ++43 512 507 4438; Mobil: ++43 660 4480 789; e-mail: gilles.reckinger@uibk.ac.at.

Studienassistenz/Tagungsorganisation:
Nadja Neuner Mobil: ++43 660 1225 092
e-mail: nadja.neuner@student.uibk.ac.at

Italienzentrum Universität Innsbruck
Francesca Bagaggia
Tel.: ++43 512 5073 8301
Mobil: ++43 680 31 27 870